

Zeitschrift:	Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau
Herausgeber:	Spitex Verband Kanton Zürich
Band:	- (2008)
Heft:	3
Rubrik:	Luzern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spitex Kantonalverband Luzern, Brünigstrasse 7, 6005 Luzern,
Telefon 041 362 27 37, Telefax 041 362 27 30, E-Mail info@spitexlu.ch, www.spitexlu.ch

DV 2008: Der Vorstand ist wieder komplett

**Am 24. April 2008 fand die
15. Delegiertenversamm-
lung des Spitex Kantons-
verbandes in Luzern statt.
Im Hotel Continental konnte
die Präsidentin Gabrielle
Isenschmid Weber
110 Personen begrüssen.**

(HB) Vor Beginn der Versammlung wurden den Delegierten Grussworte von Adrian Borgula, Vize-

präsident des Kantonsrates, Ruedi Meier, Stadtrat von Luzern, Romy Müller, Sozialvorsteherverband, und Martin Schällebaum, Präsident des Vereins Spitex Stadt Luzern, überbracht.

Neben den Tagesgeschäften standen Themen wie die Abstimmung des Verfassungsartikels vom 1. Juni 2008, die Kürzung des Kantonsbeitrages, die Pflegefinanzierung und das Erstellen einer Studie durch die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit im Vordergrund der speditiven und informellen Versammlung. Verabschiedet wurde

Rita Meyer, die sechs Jahre im Vorstand des SKL mitgearbeitet hat. Neu in den Vorstand gewählt wurden Marco Fischer, Präsident der Spitex Reusstal, und Josefine Seeholzer, Dierikon, als Vertreterin des Sozialvorsteherverbandes Kanton Luzern. Mit ihrer Bereitschaft und der Wahl durch die Delegiertenversammlung ist der Vorstand wieder komplett.

Bei Apéro und Nachtessen nach dem offiziellen Teil der Versammlung nutzten die Spitex-Leute und die Gäste die Gelegenheit zum persönlichen Austausch. □

Kick-off-Veranstaltung Hauswirtschaft

**An der Klausurtagung des
Vorstandes im November
2007 wurde beschlossen,
eine Veranstaltung zum
Thema Hauswirtschaft zu
organisieren.**

(HB) Die Philosophie in der Hauswirtschaft muss dringend geöffnet werden. In der Hauswirtschaft bestehen unterschiedliche Anforderungen bei den Einsätzen (z.B. Langzeit und Kurzzeit). Die hauswirtschaftlichen Leistungen sind sehr anspruchsvoll. Die MitarbeiterInnen bewegen sich immer wieder in anderen Situationen und mit

verschiedenen Leistungsansprüchen. Es muss dringend eine Aufwertung stattfinden.

- Die demographische Entwicklung zeigt, dass die Leute immer älter werden. Dadurch nimmt der Bedarf an Spitex-Leistungen auch in der Hauswirtschaft zu.
- Die Ansprüche werden immer grösser. Auch in der Hauswirtschaft wird Professionalität verlangt.
- Es findet eine Veränderung der Sozialisation statt. Das Umfeld von Klientinnen und Klienten ist nicht mehr selbstverständlich vorhanden. Frauen sind berufstätig, übernehmen nicht mehr selbstverständlich die Betreuung ihrer Eltern oder Schwiegereltern.

Die Gruppe der Leistungsempfänger hat ebenfalls eine Veränderung erfahren.

- Langzeitklienten aller Altersgruppen
- Einsätze bei psychischer oder physischer Überlastung.

Zu diesem Themenkreis findet am 13. September 2008 eine Kick-off-Veranstaltung statt. Angesprochen sind vor allem Vorstandsmitglieder und Geschäftsleitungen der Spitex-Organisationen. Hauptthemen werden die zukünftige Qualität in der Spitex und die demografische Entwicklung sein. Elsmarie Stricker und Philipp Schneider von der Berner Fachhochschule Soziale Arbeit werden die Veranstaltung leiten. □

Schaffhauser Termine

**Die Herausforderung
Menschen In veränderten
Lebenslagen zu begleiten:**
Di 17. Juni, 9.00 bis
16.30 Uhr, RK Schaffhausen

**Begegnung mit Schwer-
kranken und Sterbenden –
Psychologische Aspekte:**
Do 19. Juni, 9.00 bis
16.30 Uhr, RK Schaffhausen

Patientenverfügung:
Do 19. Juni, 14.00 bis
16.00 Uhr, Pro Senectute
Schaffhausen

**Infonachmittag
Pflegehelferin SRK:**
Mi 2. Juli, 14.00 bis
17.00 Uhr, RK Schaffhausen

**Anspruchsvolle Gespräche
mit Angehörigen:**
Di 12. August, 9.00 bis
16.30 Uhr, RK Schaffhausen

**Pflegehelfer/
Pflegehelferin SRK 3/08:**
13. August bis 11. September, 10 Tage, 9.00 bis
16.30 Uhr, RK Schaffhausen

**Burnout in der Langzeit-
pflege – muss das sein?**
Fr 22. August, 9.00 bis
16.30 Uhr, RK Schaffhausen

Weitere Informationen:

SRK Aargau	062 835 70 40
SRK Appenzell AR	071 877 17 91
SRK Appenzell AI	071 787 36 49
SRK Glarus	055 650 27 77
SRK Graubünden	081 258 45 85
SRK Luzern	0842 47 47 47
SRK Schaffhausen	052 625 04 05
SRK St. Gallen	071 227 99 66
SRK Thurgau	071 626 50 84
SRK Zürich	044 360 28 60
alle anderen Kantone	031 387 74 90

Schweizerisches Rotes Kreuz 

Rotkreuz - Notrufsystem



Sicherheit zu Hause

Das Rotkreuz-Notrufsystem ermöglicht älteren, kranken und behinderten Menschen selbstständig und unabhängig in ihrer vertrauten Umgebung zu leben.

Sicherheit per Knopfdruck

Via Alarmtaste und Freisprechanlage ist es jederzeit möglich, mit der Notrufzentrale in Kontakt zu treten.

Sicherheit rund um die Uhr

Die Notrufzentrale organisiert rasche und gezielte Hilfe – zuverlässig und unkompliziert.

Allianz 
unterstützt durch:
Suisse